

Wiedereinstieg

Beitrag von „susi“ vom 15. August 2004 00:02

Hallo, ich plane nach einer Pause von immerhin 14 Jahren nach dem Referendariat einen Neuanfang in der Schule. Bin mittlerweile 46 Jahre und habe natürlich schon einige Bedenken und Zweifel, wie so etwas zu bewältigen sein kann. Arbeite seit vielen Jahren als Erzieherin und habe schon einige Erfahrungen in diesem Bereich. Wer hat den Sprung ebenfalls gewagt und kann mir von seinen Erfahrungen berichten? susi

Beitrag von „Petra“ vom 18. August 2004 14:23

Hi Susi!

Um welche Schulart handelt es sich denn (nicht, dass es wirklich wichtig wäre für eine Antwort, ich bin einfach neugierig 😄)

Hast du die Möglichkeit in verschiedenen Schulen zu hospitieren? Vielleicht bekommst du so schon einen ersten Einblick in das Schulleben 2004 😊

Ich würde mir auch überlegen, ob ich als reine Fachlehrerin oder Klassenlehrerin einsteige (in diesem Fall ist die Frage nach der Schulart doch berechtigt, denn an GS ist man ja meistens Klassenlehrerin).

Ich könnte mir vorstellen, dass man als Fachlehrerin (insbesondere an der GS) einen "sanfteren" Einstieg in die Schule hat. Man kann sich voll auf das Fachliche konzentrieren und muss den ganzen "Kleinkram" der ja gar nicht so klein ist, nicht machen.

In welchem Bundesland wohnst du denn? Hast du "so einfach" die Möglichkeit, eine feste Stelle zu bekommen? Oder musst du erst in den Pool oder anderen Vertretungsunterricht machen?

Petra

Beitrag von „susi“ vom 23. August 2004 11:03

HalloPetra,

meine Fächer sind Biologie und Sport und ausserdem habe ich 6Semester Chemie,was ich auch gerne unterrichten würde.Da ich das 2Staatsexamen habe -leider nur mit 3 wegen zwei kleiner Kinder damals- kann ich mich ganz normal bewerben .Ich habe auch schon 2 Angebote bekommen,konnte diese aber aus familiären Gründen nicht annehmen,war zu weit.Ich habe mich in NRW,NS,HH beworben.Habe dabei einige interessante Erfahrungen gemacht bei den schulscharfen Bewerbungen.Manche Schulleiter sind wirklich korrekt und andere machen sich fast lustig das man sich "in dem Alter" bewerben will.Ich meine es steht alles in meinem Bewerbungsschreiben,wer mich zu alt findet ,braucht mich nicht zum Vorstellungsgespräch einladen.

Davon ganz ab, ich fühle mich Jünger als manche 30jährige und besonders im Kopf fühle ich mich offen,entwicklungsfähig, unverbraucht.Meine Vorteile sind meine Lebenserfahrung,Reife und ich falle auch nicht mehr wegen Schwangerschaft aus.Aus einigen Foren weiss ich,das andere Seiteneinsteiger mein Alter haben .

Das mit dem Hospitieren ist eine gute Idee nur leider müsste ich dafür meinen Urlaub opfern...Letztes Jahr habe ich deutsch für Ausländer in einer Grundschule unterrichtet,allerdings in kleinen Gruppen, da habe ich ein bisschen Einblick in die Schule 2004 bekommen.

Tscüss Susi

Beitrag von „gonzine“ vom 28. August 2004 20:41

Zitat

Davon ganz ab, ich fühle mich Jünger als manche 30jährige und besonders im Kopf fühle ich mich offen,entwicklungsfähig, unverbraucht.Meine Vorteile sind meine Lebenserfahrung,Reife...

Hallo Susi,

genau diese Erfahrung mache ich zur Zeit.

Ich bin 42 Jahre und seit 1.8. LAA als Quereinsteigerin in einem Mangelfach. Durch meine Lebenserfahrung habe ich viel mehr Geduld und Ruhe. Und ich nehme Schülermeinungen zu Unterricht oder meinem Aussehen nicht persönlich.

Wenn Du im Prinzip gerne unterrichtest und mit den Schülern klar kommst, kannst du den "Rest" (Seminare, Kurse...) bestimmt auch gut hinter dich bringen.

Gruß gonzine